

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 04. - 08. MÄRZ 2024

DAS BIN ICH:

Ich heisse Kathrin Roth und bin 16 Jahre alt. Mit meinen Eltern Thomas (59) und Kläri (50) und meinen Geschwistern Andrea (18), Melk & Seppi (14) wohne ich in Hergiswil NW. In meiner Freizeit bin ich gerne auf unserem Hof, in den Bergen oder im Ausgang. Auf unserem Hof "Hungermatt" haben wir Milchwirtschaft mit Braunvieh.

Mein AgriPrakti mache ich in Nottwil bei der Familie Estermann. Zur Familie gehört Marlene (41), Christoph (41) mit Jana (12), Levin (10), Linus (5) und Elio (2 Wochen). Sie haben Milchwirtschaft, Mastschweine, Ackerbau und machen Lohnarbeiten.

Nach dem AgriPrakti mache ich die Lehre zur Landwirtin. das 1.Lj mache ich in Oberdorf NW, das 2 Lj. in der Rohrmatt LU und das 3 Lj. in Kerns OW.



MONTAG, 04. MÄRZ 2024

Ich stand um 6:20 Uhr auf und machte mich bereit, denn mein Zug fährt immer um 6:50 Uhr. Als ich dann in Nottwil ankam, lief ich zum Kronenparkplatz, dort ist unser Treffpunkt. Um 8:00 Uhr startet mein Arbeitstag mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach fing ich mit dem Montagmorgen Programm an. Das heisst alles lüften und die Betten machen. Danach habe ich die Stube aufgeräumt und die Kaffeemaschine gereinigt. Ich habe den Wäsche Abwurf geleert und sortierte die Wäsche und habe diese obgetan und danach die trockene Wäsche zusammengelegt. Als ich das gemacht hatte, habe ich das Poulet für das Zmittag mariniert. Zum Zmittag gab es Poulet im Ofen mit Reis und Broccoli, für das Kochen ging ich um ca. 11:00 Uhr in die Küche. Um 12:15 Uhr kamen die Kinder nachhause und dann haben wir Zmittag gegessen. Nach dem Aufräumen konnte ich 1h Mittagspause machen. Nach der Mittagspause ging es weiter mit Mehl rösten für den Vorrat zur Zubereitung von Saucen. Dann habe ich die Wäsche zusammengelegt. Als ich damit fertig war, zeigte mir Marlene wie die Handwäsche funktioniert. Am Abend gab es Wienerli im Teig mit Salat, nach dem Znacht haben wir den Tisch abgeräumt und das Geschirr in den Geschirrspüler getan und abgewaschen.



Danach haben wir den Backofen mit einem Reinigungsschaum eingesprüht, um diesen bis zum nächsten Morgen einwirken zu lassen. Um 19 Uhr hatte ich Feierabend.

DIENSTAG, 05. MÄRZ 2024

Mein Wecker läutete um 6:15 Uhr, dann stand ich auf und machte mich bereit, um 6:30 Uhr ging ich nach unten und weckte die Kinder. Als sie dann wach waren, ging ich das Zmorge tischen, machte das Znüni bereit und die Vorhänge auf. Um 7:15 Uhr kam der Schulbus und holte die Kinder ab. Als die Kinder gegangen waren, habe ich die Schlafzimmer gelüftet und die Betten gemacht. Da ich am Abend den Backofen mit Reinigungsschaum eingesprüht hatte, konnte ich diesen am Morgen mit einem Lappen gründlich reinigen, danach sah er wieder wie neu aus. Als ich damit fertig war, haben wir Zmorge gegessen. Als ich Milch holen ging, versorgte ich gerade noch die Hühner und Hasen mit Futter und Wasser. Da es zum Znacht Apfelstrudel mit Vanillesauce gab, machte ich am Morgen bereits die Sauce. Während ich die Vanillesauce machte, habe ich das Reinigungsprogramm beim Steamer gestartet und Eier gekocht.



Zum Zmittag gab es Tomatenrisotto mit Zuckerhutsalat und gekochten Eiern. Nach meiner Mittagspause ging ich die überwinterten Geranien zurückschneiden. Danach sammelte ich bei den zurückgeschnittenen Bäumen die Äste ein und machte Haufen. Dann holte ich Äpfel aus der einstellhalle, diese werden dort gelagert, und machte dann Apfelstrudel. Um 18:30 Uhr haben wir Znacht gegessen. Nach dem Aufräumen hatte ich Feierabend.

MITTWOCH, 06. MÄRZ 2024

Heute stand ich um 6:40 Uhr auf, machte mich bereit und packte alles für die Schule. Christoph fuhr mich zur Bushaltestelle, von da erreicht man in ca. 15 min den Bahnhof Sursee. Da wartete Larina schon auf mich, wir liefen zum Schulhaus und warteten, bis der Unterricht punkt 8 Uhr anfang. Die ersten Lektionen bis zur Pause hatten wir mit Frau Kaufmann. Wir machten das Morgenquiz, Mathe und Deutsch. In der Pause holten ich und Larina ein Schoggigipfeli, wie jeden Mittwoch ("will's eifach fein isch"). Danach ging es noch weiter mit Deutsch und dann noch mit dem Lernatelier. Da habe ich an der Lerndoku weitergearbeitet. Um 11:30 Uhr gab es Zmittag. Es gab Randencaprice, Kartoffelgratin mit Braten, Tarte-Tatin und Quarktorte. Am Nachmittag hatten wir dann bei Frau Mehr ABU und da nahmen wir Foodwaste durch, das war interessant. Als wir Nachmittagspause hatten, packten wir alles zusammen und gingen ins andere Gebäude, da wir jetzt noch Hauswirtschaftsunterricht bei Frau Müller hatten. Wir haben mit dem Thema Reinigung angefangen und haben dann noch einen Allzweckreiniger aus Wasser, Soda, Schmierseife und Zitronensäure gemacht. Um 17:00 Uhr hatten wir aus und liefen wieder an den Bahnhof. Ich ging ich auf den Bus und war um 17:45 beim Kronenparkplatz, dort holte mich Christoph wieder ab.



Zum Znacht gab es Resten. Nach dem Aufräumen hatte ich Feierabend.

DONNERSTAG, 07. MÄRZ 2024

Der Tag fing bei mir wieder um 6:30 mit dem Wecken der Kinder an. Und dann habe ich wie immer das Znüni bereit gemacht, das Zmorge aufgetischt und die Vorhänge geöffnet. Dann habe ich im obersten Stock mit den "Cher" begonnen, dort wo ich mein Zimmer und Bad habe. Das heisst Staubsaugen und das Bad putzen. Danach gab es Zmorge. Dann begann ich mit dem "Cher" im mittleren Stock (abstauben, Badputzen, Pflanzen giessen, Saugen und Aufnehmen.) Ich ging zu den Hühnern und Hasen und gab ihnen Futter. Danach entsorgte ich noch den Abfall. Um 11:00 Uhr fing ich an das



Gemüse zu schneiden. Danach habe ich das Stroganoff gemacht und die Kartoffeln angebraten. Da es keine Salat Sauce mehr hatte, machte ich noch eine. Um 12:15 Uhr kamen die Kinder und wir assen gemeinsam.

Nach meiner Mittagspause habe ich eine Wäsche gewaschen und auch Wäsche zusammengelegt. Da das Wetter schön war, ging ich mit Sepp, Linus und Jana Asthaufen ma-



chen. Da ich noch Zeit hatte vor dem Zvieri, habe ich noch die Gartenringe gewaschen und versorgt. Die Wäsche, die ich in die Maschine getan hatte, war jetzt fertig und ich konnte diese noch aufhängen. Um 18:15 Uhr kamen Levin, Linus und Christoph vom Stall. Zum Znacht gab es Spaghetti Carbonara, diese war sehr fein.

FREITAG, 08. MÄRZ 2024

Mein Morgen startete um 6:30 wieder mit dem Programm wie immer. Als ich dann das Zmorge verräumt hatte, ging ich Milch holen und fütterte noch die Hühner und Hasen. Als ich wieder im Haus war, fing ich mit dem Joghurt machen an. Das mache ich einmal in der Woche mit je 4 oder 6 Weckgläsern. Danach marinierte ich die à la Minute Plätzli.

Am Morgen machte ich den grössten Teil des "Chers" im untersten Stock. Das heisst: das WC, die Küchenschränke, den Tisch und die



Bank putzen, abstauben, Papierkiste und Abfall leeren.

Für das Znacht bereitete ich noch einen Pizzateig vor. Davon nahm ich die Hälfte für ein Brot und die andere Hälfte legte ich in den Kühlschrank. Ich machte auch noch einen Bauernbrotteig und eine Tomatensauce. Um 10:45 Uhr fing ich mit der Vorbereitung des Mittagessens an. Zum Zmittag gab es Kartoffelstock, Plätzli mit Pilzrahmsauce, Rosenkohl



und Salat. Am Freitag mache ich meistens nur eine halbestunde Pause, diese war um 13:30 Uhr fertig. Ich fing mit dem Brotbacken an, reinigte danach die Herdplatte mit Seife und einem Stahlschwamm, staubsaugte den untersten Stock und nahm dort feucht auf. Bevor ich dann Feierabend machen durfte, habe ich mit Marlene noch paar sachen besprochen. Um 15:30 Uhr konnte ich ins Wochenende gehen.

Kathrin Roth, 08. März 2024